PROGNOSTICON.

Auff das Jahr / nach der Geburt vnsers Herrn vnd Seligmachers Jesu Christi.

M. D. LXXXVI.

In welchem der mehrer thail zübracht wirdt was im Calender nicht hat einkommen mügen.

Gestelt durch

Paulum Fabricium, Röm: Kay: Mt: &. Mathematicum, der Ertzney Doctorem.

Die Herrn dises Jahrs

Venus. Mercurius.

Diß 86. Jahr werden wir keine Finsternuß sehen.

Denen Ehrnuesten / Wolgelerten / Ersamen vnnd Weisen Herrn / N. Richter vnd Raht der Statt Korn Newburg in Österreich / Seinen großgünstigen Herren vnd guten Freunden / wünscht von Gott Hail vnd ein glückseliges Newes Jahr.

Paulus Fabricius, Der Ertzney Doctor / Röm. Kay. Mt. &c. Mathematicus.

JE fleißiger vnd je öffter ich mich / Ehrnueste / Wolgelerte / Ersame Herren / erinnere vnd zu gemüt füre die grossen Wolthaten / mit welchen Gott der Allmechtige die Christenheit diser zeyt / in dem begnadet vnd gesegnet hat / das er allerley Sprachen vnd Künst / welche zu disem leben / vnd zu bonis literis & disciplinis liberalibus, das ist / zum studiern vnd der Lehr nohtwendig gehören vnd hoch nutzbar sein / vnd da solches alles auch vnser Teutschland berürt / hat dasselb in etlichen noch ein vberflüßige gnade bekommen / sonderlich in Mathematicis darinnen die Astronomia / das ist / die hochlöbliche Kunst von deß Himmels vnd der Stern Lauff nicht die wenigste diser zeyt bey jhnen / als vorhin nie bey keiner Nation hoch gestigen ist (Geometriam vnd Arithmeticam haben wir zum maisten von den Alten) so ist auch die Geodæsia vnd Mechanica bey den Teutschen so hoch herfür kommen / daß sie nicht allein andere Nationen von jhnen angenommen / vmb da sie etwas in etlichen dingen daran gebessert / doch den grund / rechte form vnd übung erstlich daruon abgenommen. Derohalb jhnen vmb den anfang vnnd das Werck zudancken haben. Solches alles da wirs erkennen / ists billich das wir Gott darumb loben / vnnd bitten daß er solches erhalte vnd mehre. Jch köndte von der Truckerey / Büchsen / Geschütz / vnd vilen dergleichen vil exempel in Mechanicis einziehen / wolt auch vonn der Astronomia vil zuschreiben haben / aber die zeyt will es allhie nicht leyden / so ist die Astronomia so hoch bey Alten vnd jetzigen / in Heyligen vnd Haidnischen Schrifften gelobt / daß sie sich an jhr selbs herrlich gnugsam

sam rühmen mag. So hat sie vber diß alles diser zeyt bey denen / die es verstehen / vil mehr rühmlichen zustand. Weil ich aber auff diß 1586. Jahr Ampts halber Calender vnd darzu gehörige sachen außgehen lasse / welche auß der Astronomia herfliessen / habe ich dieselben E. Ernuest vnd Ersamen Weyßhait / als aller guten Künst Verständigen Liebhabern in offentlichen Truck zueschreiben wöllen / der gewissen zuuersicht / dieselben werden es im besten annemen. Hiemit Gott mit vns allen. Datum Wienn 1585. den ersten Julij deß reducierten Calenders.

Der erste Thail diser Practica.

ICh befinde in der erfahrung / daß es ein grosse notturfft sey / die anlaittung zu dem Reducierten Calender zu widerholen / dann nicht allein bey den Außlendern / sondern auch vielen hieländischen Leuten ein mißuerstand / ja vnuerstand darzu erscheinet. Weil ich mich dann solches auch im vergangenen Jahr zuthun erbotten / solle es meinethalben auff diß / vnd villeicht künfftige Jahr nicht vnderlassen werden / weyl es so guten vnd grossen nutz mit sich bringt.

Von dem Römischen Jahr / welches Iulius Cæsar der Erste Monarcha, als der zeyt auch Pontifex Max. bey den Römern / 45. Jahr vor Christi Geburt / noch im Haydenthumb angestelt hat.

DAs Julianische Römische Jar haben wir bißher lange zeyt gebraucht / nach dem aber dasselb (wiewol es die beste form deß Jahrs ist / im gemainen Nutz / vor alle Stände) etwas sich zerrüttet / vnd nun wider in die Ordnung / welche zur zeyt deß heyligen Niceniſchen Concilij gewesen / soll gebracht werden / muß ich allhie diſe anzaigung geben / daß der Sonnen lauff (an welchem auch der Mon vnd andere Planeten hangen) nicht mehr mit seinen gradē wie bißhero eintrifft / sonder auff zehen gantzer grad (bißweilen auch weniger) von denen tagen die bißhero inngehalten abweichet / als nemblich: Da sie in diesem eingehenden 1586 den ersten tag Ianuarij hette den 21. grad Capricorni ingehabt / trifft die 10. gantzer tag zuuor den 11. grad deß Steinbocks / vnd macht also den 1. tag Ianuarij / vnd also fort. Es were von diser verenderung vil zuschreiben / aber weyl ich solches weitleuffig genug auff der Kö. May. Mt 2c. beuelch vorhin gethan (wie dann auch dasselb gen Rom vor 7. Jaren geschickt worden) vnd allhie nit in kürtze auffs Papier mag gebracht werden / will ich nur ein stuck vermeldē / welches denen so Ackerbaw / Weingarten vñ Garten arbait verrichten / oder verrichtē lassen / sie sein gleich Burger oder Pauren / Reich oder Arm / welches ohne zweifel vielen dienstlich / nutz vnd angenem sein wirt / vnd ist diß / daß die Soñ nit allein mit jrem Lauff das gantze Jar messen thut / vnd in die vier zeyten deß jars / Krüling / Sommer / Herbst / Winter / thailet / darinn ein jede wachsende Frucht / auch die geringste je ein ander gestalt hat vnd gewinnet / Sonder auch diese vier zeyten deß Jars / dem gemainen Mann den mehrern thail durch die vnbewegliche Fest anzaigung geben thut / wie oder wo sie im Jar stehen / darnach ein jeder bißhero ohne gnaw vorwissen der Sonnen Lauff oder Stand im Himel mit allerlay Arbait im Anbaw / Kerung vñ dergleichen sich gerichtet. Nach dem dañ jetz ein verenderung geschicht / möcht einer sprechen / wie ist sich darein zurichten? Jeder mercke diese Regel / der den newen reducierten vnd in die alte Ordnung wider gebrachtē Calender braucht / (dann welcher den alten braucht / wiewol der von der hohen Obrigkait abgestellet / darff diser Regel nit) wann jhm ein Läß oder weeltag fürkompt / nach dem er sein Baw vnd Arbait vorhin angefangen / oder verrichtet hat / so zele er noch 10. tag darzu / so findt er noch die Sonne (welche zum Erdbaw das aller beste thut) eben in dem

dem ort/da ers im alten gehabt/vnd hat eben dieselbige würckung/vnd bringt vñ 1. oder 2. tag vor oder nach/wie die Bawleut wol wissen/kainen mangel/Aber 10. tag im jar/vnd vngefährlich 10. grad in der Sonnen Lauff im Himel/tregt merck-lich etwas auß. Damit das/ was ich bißher angezogen/desto leichtlicher zumercke/ vnd besser nachzuthun sey/will ich etliche Exempel hernach setzen.

Wann jemandt auff Gregori etwas anbawen wolt/ diser tag ist im alten vnd newen Calender der zwölffte tag Martij/vnd ist bißhero einen oder zwen tag zu-vor die Soñ in wider eingetretten/im Newen muß man neun oder zehen tag her-nach zehlen/vnd warten/daß man die Sonne in denselben punct vnd krafft antref-fe/dann so man jetz künfftig auff Gregori thun wolte/ was man vorhin drauff ge-than hat/wäre es auffs wenigste vmb 9 oder 10. tag zufrü/vnd würde die Sonn im 22. grad der Visch/ vnd nit im 1. oder 2. grad deß Widers befunden.

Aller massen da einer auff S. Georgen tag etwas künfftiger zeyt fürnimbt/ warte er zehen tag nach S. Georgen tag/wie er jetzt im Calender stehet/da thue er dasselb/ so trifft er der Sonnen stand vnd krafft wie im vorigen Calender auff S. Georgen tag/vnd wenn es gleich vñ einen tag vor oder nach kompt/ist nichts da-rumb versaumet/ aber zehen tag tragen etwas mercklichers auß/ doch nach früer oder später Witterung jedes jahrs. Wie es die Bawren selber wol wissen abzu-nähmen.

Auff S. Johanns tag setzt bißhero die Schnitter ins Einerndten gezogen/ so sie es jetzt künfftig thun wolten/ würden sie vmb zehen tag zufrü kommen/ darvñ sie es nach S. Johanns tag vber 10. oder 11. tag allererst angreiffen solten/ so haben sie die vorige Sonn vnd Himelszaichen vnd grad. Doch ist hieneben auch zubeden-cken vnd wahrzunemen daß ein jar/Witterung halben früer odet später die Frucht zeyttiget. Also soll es mit dem Lesen vnd allerlay Anbaw vnd Fexung verstanden werden/ da einer vorhin hat auff Bartholomei Wintertraid anbawet/ warte er jetz zehen tag hernach/ so trifft er dieselbige Sonn Wetter/ so wol tag vnd nacht leng.

Dise nohtwendige anlaittung dem gemainen Nutz zu gutẽ/hab ich vnuermelt vnd vnberichtet nicht bleiben lassen wöllen. Was die Gelerten betrifft/werden sie sich in jhre Ephemerides wol zurichten wissen/ daß man die welche schon außgan-gen sein/nicht notwendig von newem vmbdrucken wirt müssen/Also wirts auch mit den Radicibus oder Epochis in Astronomischer Tabeln gehalten mögen wer-den. Jetzund will ich nun etliche Astronomische sachen setzen/darnach auff die Re-uolution kommen/ auch ein Iudicium von einem Gelerten auß den Alten Scriben-ten gezogen/ zuebringen.

Der ander Thail/ Von Finsternussen.

IN diesem 1586. Jahr / werden wir auff vnserm Horizonten weder an Sonn noch Mon Finsternuß natürlicher weiß sehen / Die Finsternuß aber/ welliche vns vnder der Erden beschehen / achten die Astrologen / auch Ptolomeus selber für nichts.

Der Dritte Thail.

Von ort vnnd Ständen der Planeten in jhrem Kraiß vnnd Zaichen / auff alle fünff oder wo sichs zuetregt sechs Tage deß gantzen Jahrs/ weil jhr vil sein/die durch die Stern die Planeten lernen kennen / vnd hin wider durch die Planeten die Stern/ darzu nicht ein jeder grosse Bücher vnd Tabulas bey jhm kan tragen/ hab ich allhie derselben sachen auch ein stell vergönnen wöllen.

Es gehen die Planeten nicht allain vor sich / sondern auch offt zurück/ darumb ich jhre hindergäng allhie auch setzen will / sampt den fürnembsten Aspecten.

Tafeln

Tafeln der Planeten 1586.

IANVARIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♑	♈	♊	♑	♐	♑
1	11.	13.	2	26.	8.	14
5	13.	13.	2	29.	12.	19.
				♏		
10	20.	13.	2	3.	18.	28.
						♒
15	25.	13.	1	7	25.	6.
					♑	
20	30.	14.	1	11.	1.	14.
25	5.	14.	1	13.	7.	22.
31	11.	14.	1	19.	14.	30.

FEBRVARIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♏	♈	♊	♒	♑	♓
5	16.	15.	1.	23.	12.	4.
10	21.	15.	2.	27.	27.	7.
				♓	♏	
15	26.	16.	2.	2.	4.	7.
20	1.	16.	2.	5.	9.	5.
25	6.	17.	3.	9.	15.	29
28	9.	17.	3.	11.	19.	27.

MARTIVS.

Dies mensis	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♓	♈	♊	♓	♏	♓
5	14.	18.	3.	15.	25.	23.
					♓	
10	19.	18.	4.	19.	2.	23.
15	24.	19.	5.	23.	7.	26.
						♓
20	29.	19.	5.	27.	14.	1.
				♈		
25	4.	20.	6.	1.	20.	8.
31	10.	21.	7.	5.	28.	17.

APRILIS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♈	♈	♊	♈	♈	♓
5	15.	21.	8.	9.	4.	26.
						♈
10	19.	22.	9.	13.	10.	5.
15	25.	23.	10.	17.	16.	14.
20	30.	13.	11.	21.	22.	24.
						♉
25	5.	24.	12.	24.	28.	3.
					♉	
30	10.	25.	13.	28.	4.	13.

MAIVS.

Dies mensis.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♉	♈	♊	♉	♉	♉
5	14.	26.	14.	2.	11.	22.
						♊
10	19.	26.	15.	6.	17.	1.
15	24.	27.	16.	9.	23.	10.
20	29.	27.	17.	13.	29.	18.
25	4.	28.	18.	17.	5.	25.
						♋
31	9.	28.	20.	21.	12.	2.

IVNIVS.

Dies mensis	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♊	♈	♊	♉	♊	♋
5	14.	29.	21.	25.	18.	6.
10	19.	29.	22.	28.	25.	8.
				♊	♋	
15	24.	30.	23.	2.	1.	6.
20	29.	0.	24.	5.	7.	2.
						♊
25	3.	1.	26.	9.	14.	27.
30	8.	2.	27.	12.	19.	24.

IVLIVS.

Dies mensis.	☉ ♌	☿ ♉	♃ ♊	♂ ♊	♀ ♋	☊ ♊
5	13.	2.	28	16.	25.	24.
					♌	
10	18.	2.	29.	20.	1.	27.
						♋
15	23.	2.	30.	23.	7.	2.
			♋			
20	27.	2.	1.	27.	13.	8.
25	2.	3.	2.	30.	19.	16.
				♋		
31	7.	3.	4.	4.	27.	26.

AVGVSTVS.

Dies mensis.	☉ ♌	☿ ♍	♃ ♋	♂ ♋	♀ ♍	☊ ♌
5	13.	3.	5.	7.	3.	5.
10	17.	3.	6.	10.	9.	14.
15	22.	3.	7.	14.	15.	23.
						♍
20	27.	3.	7.	17.	21.	2.
25	2.	3.	8.	20.	27.	12.
					♎	
31	8.	3.	9.	24.	5.	23.

SEPTEMBER.

Dies mensis.	☉ ♍	☿ ♍	♃ ♋	♂ ♋	♀ ♎	☊ ♎
5	13.	3.	10.	27.	11.	1.
				♌		
10	17	3.	11.	0.	16.	9.
15	22.	2.	12.	3.	23.	16.
20	27.	2.	12.	6.	29.	23.
					♏	
25	2.	1.	13.	10.	5.	27.
						♏
30	7.	1.	13.	13.	11.	0.

OCTOBER.

Dies mensis.	☉ ♎	☿ ♍	♃ ♋	♂ ♌	♀ ♏	☊ ♏
5	12.	1.	14.	10.	16.	1.
						♎
10	17.	0.	14.	19.	23.	29.
15	22.	30.	14.	29.	29.	25.
					♐	
20	27.	30.	15.	24.	6.	22.
25	2.	29.	15.	27.	12.	21.
				♍		
31	8.	29.	15.	1.	19.	22.

NOVEMBER.

Dies mensis.	☉ ♏	☿ ♎	♃ ♋	♂ ♍	♀ ♐	☊ ♎
5	13.	28.	15.	3.	25.	26.
					♑	♏
10	18.	28.	15.	6.	1.	1.
15	23.	27.	15.	8.	6.	7.
20	28.	27.	14.	11.	12.	14.
25	3.	27.	14.	14.	18.	22.
30	8.	26.	14.	16.	24.	30.

DECEMBER.

Dies mensis.	☉ ♐	☿ ♎	♃ ♌	♂ ♍	♀ ♑	☊ ♐
5	13.	26.	13.	18.	29.	8.
					♒	
10	18.	26.	13.	21.	5.	17.
15	23.	25.	12.	23.	10.	26.
20	28.	26.	12.	25.	16.	3.
25	3.	26.	11.	27.	21.	13.
31	9.	26.	10.	29.	27.	23.

Hinder-

Hindergang der Planeten.

SAturnus gehet zuruck vom 14. deß Augstmons biß auff den 29. tag deß Cheistmonats.

Iupiter am anfang deß Jahrs biß auff den 25. tag deß Jenners/vnd von dem 2. tag deß Wintermons biß zu end deß jahrs.

Mars gehet diß jahr nicht zuruck / auch Venus nicht.

Mercurius gehet zuruck von dem 13. tag des Hornungs biß auff den 7. deß Mertzen / hernachmals vonn dem 11. deß Brachmons an / biß auff den 2. deß Hewmons / deßgleichen von dem 4. tag deß Weinmons / biß auff den 26. deß Weinmons.

Sonn vnd Mon gehen nie zuruck / lauffen aber zu ainer zeyt vnd stell langsamer vnd geschwinder als andermal.

Aspect vnd Zusamenkunfft der Planeten.

QElhie ist auff dißmal fürnemblich zumercken / daß auff den 18. tag Aprilis maxima ☌ ein gar sehr grosse zusamenkunfft aller Planeten werden wirdt/im zaichen deß Widers/in trigono igneo. Doch ist der Iupiter außgenommen in Zwillingen / Wirdt auch daneben ein grosse Finsternuß der Sonnen/ gehet aber vnser Land vnd Horizonten nichts an/wie oben auch bemeldet.

Der vierdte Thail.

Von dem anfang deß Astrologischen Jahrs / welches man die Reuolution nennet / sampt einem Iudicio Astrologico von einem gelerten Mann auß allerlay Astrologen / von allerlay künfftigen sachen kurtz zusamen gezogen/ dauon ein jeder halten mag was er will.

DJe Figur der Reuolution bringt mit sich/daß diß 1586. Jahr die Sonn in den ersten punct deß Widers wirdt eintretten auff den 21. tag Martij / anderthalb Viertel vor zehen / Vormittag / macht also das æquinoctium / das ist/ macht Tag vnd Nacht an 12. stunden gleich/vnd sein alle Planeten/ außgenommen Iupiter in Vischen vnd Wider.

Volgt das Iudicium / auff die alte Raittung Alphonsi gestellet.

DIß Jar wirdt vil vnglücks geschehen /vnd werden sich schröckliche ding begeben in den Ländern vnd Königreichen so gegen Abent gelegen im grossen Meer/oder nit weit dauon. Darnach auch in den Insulis Fortunatis vnd dergleichen Orten. Bey vns aber hie in Teutschland vnd bey denen Völckern so gegen Morgen wohnen/ wirdts etwas bessers stehen / denn es fellt diß jahr kaine würckung einiger Finsternuß ein. Ob aber wol dem zuwider die grosse zusamenkunfft der Planeten im Wider/ welliche im Aprill geschicht. Daher dann abzunemen/das vil Zaichen vnd geschicht werden gesehen werden im obern thail der Lufft/ vnd wirdt grosse hitz sein / auch fewer auff gehen / daß auch etliche Fürsten auß den vnserigen werden ein Tragedi vnd Rumor anfangen: Aber wie das alles bald entstehen wirdt/ so wirdts auch bald widerumb vergehen.

Der Fünffte Thail.

Von etlichen Zufällen deß Jahr/ Calenders vnd Menschen.

WAs eines jeden sein aigne angeborne/ oder gewönliche Kranckheit antrifft/ rath ich nit in wind zuschlagē/ sonder auß seiner Genitur so es sein kan/ auch art seiner Complexion vnd Qualitet der jahr zeyt/ vornembliche gebrechen/ so Extraduce als Podagra/ Stein/ vnd dergleichen von Eltern herkomen/ mit Rath Gelerter Artzt wol erkhünde vnd gute fürsehung thue/ dann die vniuersalis Reuolution kan nicht einem jeden individuo ein Particularitet andeuten. Das Gewitter ist im Calender ordentlich angezaigt/ vnd soll also verstanden werden/ das es das Viertel auß/ darzu es verzaichnet ist/ den mehrern thail also wittern werde/ nicht so gar gnaw auff alle stunden deß gantzen Viertels/ so habe ich auch offt angemelt daß die reuolution allein wenig dienet zu Coniecturen/ vberfluß oder miß wachsung Traid vnd anderer Frücht/ derhalben die Monatlich Witterung wie sie einer jeden sorten diene/ auch sonderlich wol zubetrachten.

Das aber offt im Winter/ oder sonst zu vngelegener zeyt das Zaichen gut Pflantzens gesetzt ist/ beschicht in vnsern Landen allhie von deß Weingartsbaw/ sonderlich von schneidens wegen.

Wann die noht Aderlassen erfordert/ soll ein Krancker nicht warten auff ein gut Laßzaichen/ So es aber in seiner wahl stehet/ mag ers dahin anstellen wañ ein gut Zaichen ist/ dañ die erwöhlung die natürlich vrsach haben vnd den Signis Medicorum gemäß sein nicht zuverwerffen. Aber die Electiones die auff glück deuten/ new Klaider anzulegen/ glücklich mit grossen Herrn zureden/ vnd andere dergleichen/ sein nicht allein Kindisch/ alter Weiber thäydung/ sonder auch wider die vernunfft bey den Philosophis/ im Gesatz Gottes aber zum höchsten verbotten.

Der Sechste Thail.

Von ab vnd zunehmung deß Tags auff Viertel stund in vnserem Lande/ durchs gantze Jahr ümblich gnaw auff gemain vnd Schaltjahr zuuerstehen.

IM Jenner/ ist der erste tag 8. stund ein halb Viertel lang/ Der sechste 8. stund vnd 1. Viertel/ Der fünffzehendt 8. stund ein halbe/ Der einvndzweintzigist 8. stund 3. Viertel/ Der sibenvndzweintzigist 9. stund.

Im Hornung hat der ander tag 9. stund 1. Viertel/ der sibend 9. stund ein halbe/ Der eylffte 9. stund 3. Viertel/ Der sechzehendt 10. stund/ Der zwaintzigist 10. stund. 1. Viertel/ Der viervndzwaintzigist 10. stund ein halb/ Der achtvndzwaintzigist 10. stund 3. Viertel.

Im Mertzen helt der dritte tag 11. stund/ Der acht 11. stund 1. Viertel/ Der dreyzehendt 11. stund ein halbe/ Der sibenzehend 11. stund 3. Viertel/ Der einvndzwaintzigist 12. stund/ vnd ist tag vnd nacht gleich/ Der fünffvndzwaintzigist 12. stund 1. Viertel/ Der dreyßigist 12. stund 1. halbe.

Im

Im Aprill helt der dritte tag 12. stund 3. Viertel / Der sibendt 13. stund/ Der sylffte 13. stund 1. Viertel/Der fünffzehendt 13. stund ein halbe/Der zwaintzigist 13. stund / 3. Viertel / Der fünffvndzwaintzigist 14. stund / Der dreyßigist 14. stunde in Viertel.

Im Mayen hat der vierdte tag 14. stund ein halbe/Der neundte 14. stund 3. Viertel/ Der Vierzehend 15. stund/ Der einvndzwaintzigist 15. stund 1. Viertel/ Der achtvndzwaintzigist 15. stund ein halbe.

Im Brachmonat ist der fünffte tag 15. stund 3. Viertel/ Der zwayvndzwaintzigist 15. stund 56. minut, vnd ist der lengste tag.

Im Hewmonat helt der achte tag 15 stund 3. Viertel/Der sechzehend 15. stund ein halbe/Der dreyvndzwaintzigist 15. stund ein Viertel/Der dreyßigist 15. stund.

Im Augstmonat ist der vierdte tag 14. stund 3. Viertel lang/Der neundte 14. stund ein halbe/Der dreyzehendt 14. stund 1. Viertel/Der achtzehend 14 stund/ Der dreyvndzwaintzigist 13. stund 3. Viertel/ Der achtvndzwaintzigist 13. stund ein halbe.

Im Herbstmonat hat der erste tag 12 stund 1. Viertel/ Der fünffte 13. stund/ Der zehend 12. stund 3. Viertel/ Der vierzehend 12. stund ein halbe/ Der achtzehend 12. stund 1. Viertel/Der dreyvndzwaintzigist 12. stund/vnd ist tag vnd nacht gleich/ Der sibenvndzwaintzigist 11. stund 3. Viertel.

Im Weinmonat helt der ander tag 11. stund ein halbe/ Der sechste 11. stund 1. Viertel/ Der zehendt 11 stund/Der vierzehend 10. stund 3. Viertel/ Der achtzehend 10. stund ein halbe/ Der dreyvndzwaintzigist 10. stund 1. Viertel/Der sibenvndzwaintzigist 10. stund.

Im Wintermonat hat der erste tag 9. stund 1. Viertel/Der fünffte 9. stund ein halbe/ Der zehendt 9. stund 1. Viertel/ Der sechzehend 9. stund / Der zwayvndzwaintzigist 8. stund 3. Viertel/ Der achtvndzwaintzigist 8. stund ein halbe.

Im Christmon ist der sibend tag 8. stund vnd ein Viertel lang/ Der dreyvndzwaintzigist 8. stund 4. minut. ist der kürtzest tag.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist/der ziehe die stund vñ Viertel der Tagleng von 24. stund / bleibt jhm die Nachtleng/ Als zum Exempel/Der 6. tag Januarij ist 8. stund vnnd ein Viertel lang / diß von 24. abgezogen / läßt 15. stund 3. Viertel / so lang ist die Nacht.

Wer wissen will wenn die Sonn nider geht / der thaile die Tagleng in zway thail/so hat er was er zuwissen begert. Exempel/Der sechste tag Januarij ist lang 8. stund ein Viertel/ Diß halb ist vier stund ein halb Viertel/so lang geht Nachmittag die Sonn vndter.

Wer wissen will wann die Sonn auffgehet/ der thaile die Nachtleng in zway thail/ Das eine halb thail zaigt jhme die zeyt Auffgangs der Sonnen / als den 6. tag Januarij ist oben erfunden die Nacht 15. stund 3. Viertel lang / diß halbiert/ gibt 7. stund 3. Viertel vnd ein halbs / zu diser zeyt geht denselben tag nach vnser Vhr die Sonn auff.

Mit Röm. Kay. Mt. ꝛc. Gnad vnd Freyhait nachzutrucken verbotten.

Getruckt zu Wienn in Österreich/durch Michaeln Apffl/ zum grünen Rößl in der Schuelstrassen.